Hochwassereinsätze

Datum

07.09.2007

Titel

Hochwassereinsätze

Ort

Ortsgebiet Laxenburg und IZ NÖ-Süd

Fahrzeuge

Anhänger, BLF, KDOF 1, KRF-S, TLF-A 2000, VF

Beschreibung

Nach den lang anhaltenden Regenfällen der vergangenen Tage spitze sich am 07. September 2007 auch im Bezirk Mödling die Hochwassersituation kritisch zu.
Die Feuerwehr Laxenburg stand so wie fast alle Feuerwehren des Bezirkes im Dauereinsatz.
Um 10:30 Uhr wurde von der Bezirksalarmzentrale Mödling Hochwasseralarm entlang der Schwechat ausgelöst, daraufhin wurden laufend Kontrollfahrten und Pegelstandskontrollen durchgeführt.
Beim ersten Einsatz wurde ein PKW, der auf der überfluteten Industriestrasse Höhe Kläranlage zum Stillstand kam, mittels TLF-A 2000 geborgen.
Danach stellten wir einer Baufirma aus unserem Katastrophenlager Sandsäcke für Dammssicherungsarbeiten zur Verfügung.
Die Auspumparbeiten bei der NÖ KFZ-Prüfstelle im Industriezentrum mussten leider abgebrochen werden, da durch einen Totalausfall der IZ-Kläranlage mehr Wasser ins Objekt nach floss, als abgepumpt werden konnte.
Durch die Aufteilung der Mannschaft der Feuerwehr Laxenburg auf mehrere Fahrzeuge konnten wir an mehreren Einsatzadressen gleichzeitig tätig werden.
Im Ortsgebiet standen 3 Keller sowie eine Straße unter Wasser, welche mittels Unterwasserpumpen und

Nassstaubsauger aus, - abgepumpt wurden.
Zwischenzeitlich kam es zu einer Brandmelderauslösung bei der Firma LKW-Walter im IZ NÖ-Süd durch einen völlig überfluteten Kollektorgang.
Mittels UWP und Saugschläuchen wurde das Wasser aus dem Kollektorgang abgepumpt.
In weiterer Folge wurde eine Gruppe der Feuerwehr Laxenburg zur Unterstützung der Feuerwehr Achau am Bauhof mit dem Füllen von Sandsäcken beauftragt.
Die Schwechat erreichte im Laufe des Nachmittages ihren Höchststand, auf der Münchendorferstraße bei der Rutschenbrücke kam es zu massiven Verklausungen, welche eine große Gefahr für das Brückenbauwerk darstellten. Im gemeinsamen Einsatz mit der Straßenmeisterei wurden die an der Brücke verkeilten Baumstämme aus dem Wasser gezogen und mittels Motorkettensägen zerkleinert.
Gegen 20:00 Uhr entspannte sich die Situation und es konnte neben den Hochwasserkontrollen mit Reinigungsarbeiten der Fahrzeuge und Geräte begonnen und so wieder die Einsatzbereitschaft hergestellt werden.

Die Feuerwehr Laxenburg stand mit 20 Mann und 6 Fahrzeugen von 10:30 - 21:00 Uhr im Einsatz, wobei insgesamt 13 Einsätze geleistet wurden.

Bilder

KOMATSU

FEUERWEHR